Durch das Rote Kreuz im Jahr 1911 subventionierte Kurse

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **20 (1912)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

oft recht schweren und mühseligen Arbeit ausfüllen und dazu noch Barauslagen zu tragen haben. Alle Achtung vor diesen Leuten, und wir sind stolz darauf, daß unsere Samariter im Volke mehr und mehr Anerkennung finden, wie das aus dem Interesse hervorgeht, mit welchem, laut den Berichten, das Publikum diese Feldübungen verfolgt.

In all dieser freiwilligen Arbeit liegt ein großes Stück Idealismus, dessen wohltätige Wirkung auf unser Volk nicht ausbleiben wird. Hierin mag auch eine ideelle Belohnung

Durch das Rote Kreuz im

(Samariter=

Nr.	Ort	Zahl der Teilnehmer	Datum der Prüfung	Kursleitender Arzt
119	Olten	63	17. Dezember 1911	Herr Dr. W. Christen
120	Bern, Hotel Eiger . . .	23	16. „ „	„ „ M. Steiger
121	Altstetten	14	16. „ „	„ „ Ab der Halden
122	Langnau i. E.	54	17. „ „	HH. „ Schenk und Dr. Amsad
123	Thalwil.	22	16. „ „	Herr „ Motschmann
124	Baden	43	16. „ „	HH. „ Steffen und Dr. Jann
125	Arni b. Biglen	21	16. „ „	Herr „ Trösch, Biglen
126	St. Gallen	126	17. „ „	„ „ H. Wiget
127	Steffisburg	30	17. „ „	„ „ Ziegler, Steffisburg
128	Pfäffikon	24	10. „ „	„ „ Brunner
129	Bolligen	17	22. „ „	„ „ Fetscherin
130	Schwanden, Glarus . .	28	23. „ „	„ „ Wüthrich
131	Boswil	45	26. „ „	„ „ Keusch

Aus dem Vereinsleben.

Wildhaus, die Heimat Zwinglis, zu oberst im schönen Toggenburg, hat auch seinen Krankenpflegekurs bekommen, welcher wider Erwarten sehr zahlreich besucht worden ist. Besonders in der Winterszeit gibt es hier in den Bergen oft viele Patienten; der Arzt, der im nächsten Dorfe Unterwasser wohnt, hat eine weit ausgedehnte, mühsame, dazu oft unwegsame Praxis. Von einzelnen Bewohnern wurde öfters der Mangel an Kenntnis betreffs fachkundiger Pflege geäußert. So lag es dann nahe, einen solchen Kurs abzuhalten, zu dessen Erteilung unser Arzt, Herr Dr. med. Kuhn, sich gern bereit erklärte. 55 Frauen und Töchter haben ihn fleißig und recht aufmerksam besucht. Der theoretische Teil des Unterrichts wurde für alle gemeinsam in 24 Stunden in dem uns vom hiesigen Realschulrate zur Verfügung gestellten Schulzimmer gegeben; im Praktischen wurde in zwei Abteilungen je 12 Stunden unterrichtet; dabei war der Gemeinderat unserm Bestreben entgegengekommen, daß wir im ehemaligen Schulzimmer des Waisenhauses (jetzt Armenhaus) 6 einstmals für die Waisen dienende Betten zur Verfügung hatten; 6 in der Krankenpflege erfahrene Frauen funktionierten als Hülfslehrerinnen der Vierergruppen. Auch an Anschauungsmaterial

für alle die liegen, die die Mühe nicht scheuten, außer so vielen Abenden noch freie Sonntage einer guten Sache zu opfern. Daß dieses Ziel stets besser und vollkommener erreicht werde, ist der Zweck unserer Betrachtung. Allen Teilnehmern an den Feldübungen, allen Veranstaltern und Leitern, nicht zuletzt aber den gewissenhaften Berichterstattern, sprechen wir für ihre Mühewaltung und Aufopferung unsern besten Dank aus.

Jahr 1911 subventionierte Kurse.

Kurse.)

Hülfslehrer	Vertreter des Roten Kreuzes	Vertreter des Samariterbundes
Herr Strub und Frl. Huber	Herr Dr. Zimmerlin, Schönenwerd	Herr E. Rauber, Baden
„ H. Dill	„ „ Jenny	„ Dr. Jenny, Bern
„ Morf	„ „ Vontobel	„ Otto Sidler, Zürich
Herren Röthlisberger, K. Brönnimann, F. Küpfer und Frl. Zbinden	„ „ Ganguillet, Bern	„ J. Schüpbach, Trubschachen
„ Vetterli und Schärer	„ „ Wuhrmann, Kilchberg	„ A. Kunz, Horgen
„ Moor, Garde, Wegmann, Frauen Wyß, Peter, Morf, Frl. Stöckli und Gantner	„ „ Nietlispach	„ A. Gantner, Baden
Herr F. Moser, im Gwatt b. Schloßwil	In Verhind. eines ärztl. Vertr. Hr. Lehrer Moser, Biglen	„ J. Moser, Lehrer
Frl. Hauser, E. Wild, Näf, M. Wild und Zollikofer	Herr Dr. Zollikofer, St. Gallen	Frl. E. Sturzenegger, Trogen
Frau Bürki	„ „ Lenz, Jegenstorf	Herr Dr. Henne-Bitzius, Bern
—	„ „ Brunner, in Verhind. des best. Vertreters	„ H. Diener, Rüti
Herren J. Stettler, E. Hegnauer, R. Zaugg	„ „ Ganguillet, Bern	„ Dr. Ganguillet, Bern
Herr Dr. Knobel	In Verhind. Hr. Dr. Wüthrich	—
—	Herr Dr. Nietlispach, Muri, Aargau	—

fehlte es uns nicht: im Realschulhause für die Theorie die „Wettstein"schen Tabellen, sowie zahlreiche Gipsmodelle für den Bau des menschlichen Körpers; für den praktischen Unterricht wurde das bei der Bevölkerung etwas in Vergessenheit geratene Inventar des Krankenutensiliendepots benutzt. Mitte Dezember fand ein spezieller Vortrag über die Tuberkulose mit Lichtbildern in der Kirche statt, wozu jedermann Zutritt hatte. Mit anerkennenswertem Fleiße und Ausdauer kamen die Frauen und Töchter ein gutes Vierteljahr lang je zweimal per Woche in die Kursstunden; das will für eine weitverzweigte Berggemeinde sehr viel heißen; freilich der außerordentlich milde Winter mit seinem ganz minimen Schneefall hat das Gedeihen unseres Kurses wesentlich begünstigt. Am 28. Januar fand die Schlußprüfung statt, welcher 52 Teilnehmerinnen sich unterzogen: nur drei Personen hatten sich aus äußern Gründen schon früher ferngehalten. Der Vertreter des Roten Kreuzes, Herr Dr. Scherrer von Ebnat, sprach seine volle Zufriedenheit und Anerkennung über die Leistungen der Teilnehmerinnen aus.

Ein der Prüfung sich anschließender „zweiter Teil" vereinigte Kursleiter, Teilnehmerinnen und weitere Interessenten in fröhlicher Tafelrunde, wo erst den verschiedenen Behörden und Personen gedacht wurde, welche dazu beigetragen hatten, daß der Kurs sozusagen ohne irgendwelche Auslagen für den Einzelnen möglich geworden war; dann wurde der Gedanke der Berufskrankenpflege angeregt, dem sich dieses oder jenes Mädchen widmen könnte; zum Schlusse wurde wie üblich